



## **Strukturierter Qualitätsbericht**

**Jahr 2004**

**Vulpius Klinik GmbH**

Herausgeber:

Bernd G. Rathke

Geschäftsführer der Vulpius Klinik GmbH

Bad Rappenau, 31. August 2005



### **Qualität in der Vulpius Klinik**

Qualität berichten heißt nach vorne sehen – vor allem in einer Klinik. Einzig ein hohes und damit zukunftsfähiges Niveau garantiert die konstante Weiterentwicklung eines Krankenhauses. Hier spielen moderne, innovative Medizin eine Rolle ebenso wie die pflegerische Leistung oder die infrastrukturelle Ausstattung unseres Hauses. Zentrales Element unserer Qualität sind jedoch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erwecken dieses vernetzte und ineinander übergreifende Zusammenwirken von Kräften und Kompetenzen zum eigentlichen Leben – zum Nutzen unserer Patientinnen und Patienten.

Unsere Patientinnen und Patienten spüren die hohe Motivation, die in unserem Haus vorherrscht. Sie bestätigen unsere Aktivitäten mit beachtlichen Beurteilungen in den regelmäßigen Umfragen. Dieses positive Urteil spornt uns an – sehen wir hier doch den wirkungsvollsten Beweis für etwas, das sich zumeist hinter den Kulissen abspielt.

Der Qualitätsbericht bietet uns die Möglichkeit, den Vorhang zu lüften und unsere Leistungen darzustellen. Das umfassende Zahlenwerk dokumentiert unser Engagement und Fachwissen – und dies angesichts eines sich dramatisch verschärfenden Kostendrucks im Gesundheitswesen. Vor diesem Hintergrund bestehen wir als privates Unternehmen auf messbarer und nachhaltiger Qualität. Dadurch werden wir für unsere Patientinnen und Patienten klar erkennbar, deren Wahl für die Vulpius Klinik auf ein vertrauensvolles Gefühl gründen soll.

Qualität geht über die Pforten eines Krankenhauses hinaus. Wir stehen in engem Verbund mit unseren externen Partnern. Ob bei niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, Reha-Partnern, Lieferanten oder Kostenträgern – wir bieten ausgezeichnete Qualität und fordern diese auch ein. Über außergewöhnliche Standards beweisen wir uns als innovativer Partner – für diesen Weg haben wir uns entschieden.

Bad Rappenau, 31. August 2005

Bernd Georg Rathke

Prof. Dr. med. Arnim Braun

## Inhaltsverzeichnis

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik	6
A-1.1	Allgemeine Merkmale der Vulpius Klinik	6
A-1.2	Institutionskennzeichen der Vulpius Klinik	6
A-1.3	Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	6
A- 1.7 A	Fachabteilungen	7
A- 1.7 B	Top 30 DRG	7
A-1.8	Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	9
A-2.0	Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	10
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	10
A-2.1.1	Apparative Ausstattung	10
A-2.1.2	Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik	13
B-1.1	Leistungsbereich Endoprothetik im Hüft- und Kniebereich	13
B-1.1.1	Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Endoprothetik	13
B-1.1.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Endoprothetik	13
B-1.1.3	Weitere Angebote des Leistungsbereichs Endoprothetik	13
B-1.1.4	Top 3 DRG	14
B-1.1.5	Die sechs häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2004	14
B-1.1.6	Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2004	15
B-1.2	Leistungsbereich Allgemeine Orthopädie	15
B-1.2.1	Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie	15
B-1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie	16
B-1.2.3	Weitere Angebote des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie	16

---

B-1.2.4 Top 10 DRG	16
B-1.2.5 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Allgemeinen Orthopädie 2004	17
B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie 2004	17
B-1.3 Leistungsbereich Fußchirurgie	18
B-1.3.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Fußchirurgie	18
B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Fußchirurgie	18
B-1.3.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Fußchirurgie	18
B-1.3.4 Top 2 DRG	19
B-1.3.5 Die sechs häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2004	19
B-1.3.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2004	19
B-1.4 Leistungsbereich Handchirurgie	20
B-1.4.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Handchirurgie	20
B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Handchirurgie	20
B-1.4.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Handchirurgie	21
B-1.4.4 Top 10 DRG	21
B-1.4.5 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2004	22
B-1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2004	22
B-1.5 Fachabteilung für Anästhesie	24
B-1.5.1 Medizinisches Spektrum der Fachabteilung Anästhesie	24
B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Anästhesie	24
B-1.5.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung für Anästhesie	24
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik	25
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	25
B-2.2a Die Top 5 der ambulanten Operationen der Handchirurgie 2004	25
B-2.2b Die Top 5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie 2004	25
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	25
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	26
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	26

C	Qualitätssicherung	27
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	27
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	28
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	28
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	28
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	28
D	Qualitätspolitik	29
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	30
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in der Vulpius Klinik	30
E-2	Qualitätsbewertung	31
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	32
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	34
G	Weitergehende Informationen	35



*Der Gartenbereich der Klinik – eine Oase für unsere Patienten*

## **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik**

### **A-1.1 Allgemeine Merkmale der Vulpius Klinik**

Straße: Vulpius Str. 29  
PLZ und Ort: 74906 Bad Rappenau  
Postfach: 1260  
Postfach-PLZ und Ort: 74904 Bad Rappenau  
E-Mail-Adresse: info@vulpiusklinik.de  
Internetadresse: www.vulpiusklinik.de

### **A-1.2 Institutionskennzeichen der Vulpius Klinik**

260810909

### **A-1.3 Name des Krankenhausträgers**

Vulpius Klinik GmbH

### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Ja, die Vulpius Klinik ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg

### **A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

(Stichtag 31.12. 2004)

Anzahl Betten: 135

### **A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten**

Stationäre Patienten: 2.830

Ambulante Patienten: 7.825

**A- 1.7 A Fachabteilungen**

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
2300	<b>Orthopädie und Orthopädische Chirurgie</b>	135	2830	HA	Ja
	Leistungsbereich Endoprothetik	45	657	HA	Ja
	Leistungsbereich Allgemeine Orthopädie	70	1581	HA	JA
	Leistungsbereich Fußchirurgie	6	166	HA	Ja
	Leistungsbereich Handchirurgie	14	426	HA	Ja
	<b>Anästhesie</b>	0	2114	nicht betten führend	Ja

**A- 1.7 B Top 30 DRG**

der Vulpius Klinik im Jahr 2004 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1.	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	558
2.	I03	Ersatz des Hüftgelenks	381
3.	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	345
4.	I04	Ersatz des Kniegelenks	251
5.	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	210
6.	I20	Operationen am Fuß	162
7.	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	80
8.	I10	Operationen an der Wirbelsäule (z.B. Bandscheibenoperation)	71
9.	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk	63
10.	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	60
11.	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	57
12.	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	50
13.	I22	Große Operationen an Handgelenk, Hand und/oder Daumen	44
14.	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk	43
15.	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	40
16.	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	29

Rang	DRG	Text	Fallzahl
17.	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen	28
18.	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	25
19.	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	25
20.	B06	Operationen bei Lähmung, Muskelschwundkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	21
21.	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung	20
22.	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	18
23.	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (= Karpaltunnelsyndrom)	16
24.	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten	16
25.	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe	16
26.	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	15
27.	I73	Nachbehandlung bei Krankheiten des Bindegewebes	15
28.	I63	Verstauchung, Zerrung oder Verschiebungen an Hüftgelenk, Becken oder Oberschenkel	14
29.	I21	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten am Hüftgelenk und/oder Oberschenkel	12
30.	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	11



*Der Eingangsbereich der Klinik mit Wartezone und Bistro*

### **A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**

Der Leistungsbereich **Endoprothetik** hat seinen Schwerpunkt im operativen Gelenkersatz im Hüft- und Kniebereich sowie in der Durchführung von Wechseloperationen.

In der **Allgemeinen Orthopädie** liegen unsere Schwerpunkte auf gelenkerhaltenden Eingriffen im Bereich der Hüften, Knie und Schultern, der Durchführung von Bandscheibenoperationen sowie auf Gelenksspiegelungen am Knie, an der Schulter und am Sprunggelenk. Große Bedeutung hat die nicht-operative Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen, die orthopädische Schmerztherapie und die Behandlung der Osteoporose.

In der **Fußchirurgie** werden Deformitäten des Vorfußes wie Hallux valgus sowie andere Erkrankungen des Fuß- und des Sprunggelenkes operativ versorgt.

In der **Handchirurgie** wird deren gesamtes Spektrum abgedeckt. Dies reicht von der Handgelenkchirurgie über rheumatische Erkrankungen bis hin zu komplexen sekundären Rekonstruktionen nach angeborenen oder erworbenen Schäden.

### **A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Die Vulpius Klinik bietet Spezialambulanzen an für die Bereiche Allgemeine Orthopädie, Endoprothetik, Handchirurgie und Fußchirurgie.

Rund um die Uhr können Patienten in der Notambulanz versorgt werden.

Privatsprechstunden mit den leitenden Ärzten werden über die Sekretariate vereinbart.

Orthopädische sowie handchirurgische Eingriffe führt die Vulpius Klinik auch **ambulant** durch. Die Entscheidung ob ambulant oder stationär behandelt wird, treffen Patient und Arzt in gemeinsamer Abstimmung.

Die Physiotherapie bietet ihr gesamtes Spektrum an ambulanten Behandlungsmöglichkeiten an. Darüber hinaus finden fortlaufende Kurse im Rahmen der Hüft- und Knieschule statt.

Zeiten und Kontaktmöglichkeiten für die Ambulanzsprechstunden sind über die Website der Klinik unter [www.vulpiusklinik.de](http://www.vulpiusklinik.de) ersichtlich.

**A-2.0      *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

Prof. Dr. Arnim Braun ist zum D-Arztverfahren zugelassen.

Privatdozent Dr. Peter Hahn hat für die Handchirurgie eine Zulassung der Berufsgenossenschaft und ist berechtigt, schwere Verletzungen nach dem Verletzungsartenverfahren zu behandeln.

**A-2.1      *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten***

**A-2.1.1    *Apparative Ausstattung***

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie		x	x	
Magnetresonanztherapie (MRT)		x	x	
Herzkatheterlabor		x	x	
Szintigraphie		x	x	
Positronenemissionstomographie (PET)		x	x	
Elektroenzephalogramm (EEG)		x	x	
Angiographie		x	x	
Schlaflabor		x	x	
3D-Rasterstereographie Wirbelsäule	x			
DEXA-Messung	x			
Technische Orthopädie-Vertragspartner auf Klinikgelände	x			
Sonographie	x			
Röntgen (2 Geräte)	x			
Neodyn YAG Laser	x			
Ortho Pilot (computerassistierte operative Navigation)	x			

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	x	
Dialyse		x
Logopädie		x
Ergotherapie		x
Schmerztherapie	x	
Eigenblutspende	x	
Gruppenpsychotherapie		x
Einzelpsychotherapie		x
Psychoedukation		x
Thrombolyse		x
Bestrahlung		x
Stoßwellentherapie	x	



Das Leistungsangebot der Abteilung für Physiotherapie:

- Medizinische Bäder
- Klassische Massagetherapie
- "Hüft-Schule"
- Unterwassermassagen
- Fußreflexzonenmassage
- Stangerbäder
- Schlingentischtherapie
- Vierzellenbäder
- Manuelle Lymphdrainage
- Naturmoorpackungen
- Einzelkrankengymnastik
- Kryotherapie
- Manuelle Therapie
- Magnetfeldtherapie
- Dorntherapie
- Elektrotherapie
- Bobath (z.B. für Patienten und Patientinnen nach einem Schlaganfall)
- Cranio-Sacrale Therapie
- Bewegungsbäder (einzeln und in Gruppen)
- Gerätegestützte Krankengymnastik

Die Kletterwand in unserer Physiotherapie

## Die leitenden Ärzte der Fachabteilung Orthopädie und Orthopädische Chirurgie:



Ärztlicher Leiter der Vulpius Klinik

Prof. Dr. Arnim Braun

Zusatzqualifikation Schmerztherapie, Physiotherapie, Sportmedizin und D-Arzt

Tel: 07264 – 60 140 Fax 07264 – 60 267

E-Mail: [prof.braun@vulpiusklinik.de](mailto:prof.braun@vulpiusklinik.de)



Leitender Oberarzt

Dr. med. Jan Papp

Zusatzqualifikation Manuelle Medizin, Sportmedizin und Spezielle Orthopädische Chirurgie

Tel: 07264 – 60 120

E-Mail: [papp@vulpiusklinik.de](mailto:papp@vulpiusklinik.de)



Oberarzt

Dr. med. Rainer Müller-Stephann

Zusatzqualifikation Manuelle Therapie / Chirotherapie

Tel: 07264 – 60 120

E-Mail: [msteph@vulpiusklinik.de](mailto:msteph@vulpiusklinik.de)



Funktionsoberärztin

Dr. Annemarie Janssen

Fachärztin für Chirurgie, SP Unfallchirurgie  
Zusatzqualifikation Phys. Therapie, Sportmedizin, Notfallmedizin

Tel: 07264 – 60 120

E-Mail: [janssen@vulpiusklinik.de](mailto:janssen@vulpiusklinik.de)

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik**

### ***B-1.1 Leistungsbereich Endoprothetik im Hüft- und Kniebereich***

#### ***B-1.1.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Endoprothetik***

- Endoprothetische Versorgung des Hüftgelenkes bei angeborenen, unfallbedingten und abnutzungsbedingten Veränderungen sowie rheumatischen Erkrankungen in zementfreier und/oder zementierter Technik
- Endoprothetische Versorgung am Kniegelenk bei angeborenen, unfallbedingten und abnutzungsbedingten Veränderungen sowie rheumatischen Erkrankungen in zementierter Technik
- Endoprothetische Versorgung des oberen Sprunggelenkes bei unfallbedingten, verschleißbedingten oder abnutzungsbedingten Veränderungen in zementfreier Technik
- Durchführung von Wechseloperationen an Hüfte, Knie und oberem Sprunggelenk bei aseptischen und septischen Lockerungen
- Einsatz von Spezialendoprothesen bei Tumorerkrankungen oder großen Knochendefekten

#### ***B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Endoprothetik***

- Hüftendoprothetik
- Knieendoprothetik
- Endoprothesenwechseloperationen

#### ***B-1.1.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Endoprothetik***

- Möglichkeit der röntgenstrahlenfreien intraoperativen Navigation beim Einsetzen von Knie- und Hüftgelenksendoprothesen
- Einsetzen von unicondylären Schlittenendoprothesen bei isolierten innenseitigen Schäden des Kniegelenkes
- Verwendung von allogenen Knochen zum Aufbau von Knochendefekten z.B. bei Wechseloperationen nach Endoprothesenlockerung durch Einsatz einer eigenen Knochenbank

**B-1.1.4 Top 3 DRG**

des Leistungsbereichs Endoprothetik im Jahr 2004 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I03	Operationen am Hüftgelenk (z.B. Hüftgelenksersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenksverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	381
2	I04	Ersatz des Kniegelenks	251
3	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- und Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	25

**B-1.1.5 Die sechs häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2004**

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	340
2	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	222
3	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	68
4	S72	Oberschenkelbruch	10
5	M80	Veränderung der Knochendichte und -struktur	7
6	M22	Kniescheibenerkrankungen (z.B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelerweichung)	6



Im Dezember 2004 wurde der 3. OP-Saal eröffnet.

In der Rekordbauzeit von sechs Monaten und mit einem Investitionsvolumen von 3,2 Millionen Euro entstand ein komplett ausgestatteter aseptischer Operationsaal.

### **B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Endoprothetik 2004**

<b>Rang</b>	<b>OPS</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-784	Knochen transplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)	745
2	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	645
3	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	422
4	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	367
5	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	227
6	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat	149
7	5-821	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk	49
8	5-823	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Kniegelenk	35
9	5-780	Inzision am Knochen	14
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Ery- und Thrombozytenkonzentrat	13

## **B-1.2 Leistungsbereich Allgemeine Orthopädie**

### **B-1.2.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie**

- Gelenkerhaltende Hüft-, Knie- und Schulterchirurgie bei Arthrosen und unfallbedingten Veränderungen
- Bandscheibenoperationen
- Nicht-operative Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen
- Arthroskopie an Knie-, Schulter- und Sprunggelenk
- Operative Therapie von rheumatischen Gelenkveränderungen
- Tumororthopädie

### **B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie**

- Arthroskopische Operationen an Knie, Schulter und Sprunggelenk
- Operative Therapie des Bandscheibenvorfalls und Erweiterung des Spinalkanals
- Konservative Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen

### **B-1.2.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie**

- Osteologie einschließlich Knochendichtemessung nach DEXA-Standard
- Stoßwellentherapie bei Pseudarthrosen und zur Schmerztherapie

### **B-1.2.4 Top 10 DRG**

des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie im Jahr 2004 (nach absoluter Fallzahl)

<b>Rang</b>	<b>DRG</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	558
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	343
3	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritits, Hüft- oder Kniearthrose)	80
4	I10	Operationen an der Wirbelsäule (z.B. Bandscheibenoperation)	71
5	I30	Aufwendige Operationen an Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	62
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	56
7	I27	Operationen an Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	54
8	I13	Operationen an Oberarm, an Schienbein, an Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	50
9	I16	Sonstige Operationen an Schultergelenk	43
10	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z.B. geschlossene Knochenwiederausrichtung bei Brüchen)	29

### **B-1.2.5 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Allgemeinen Orthopädie 2004**

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	390
2	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	273
3	M54	Rückenschmerzen	102
4	M48	Sonstige Wirbelsäulenverschleißerkrankungen (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)	74
5	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	72
6	M22	Erkrankungen der Kniescheibe	58
7	M75	Verletzungen im Schulterbereich	56
8	M47	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit	48
9	M80	Osteoporose	42
10	M53	Sonstige Erkrankungen der Wirbelsäule	31

### **B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Allgemeine Orthopädie 2004**

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	1-697	Gelenkspiegelung	223
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	197
3	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe	141
4	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	43
5	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	37
6	5-032	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein	28
7	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	23
8	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	21
9	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	20
10	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat	18

### **B-1.3 Leistungsbereich Fußchirurgie**

#### **B-1.3.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Fußchirurgie**

- Operative Therapie der Hallux valgus Deformität in gelenkerhaltender, gelenkversteifender und gelenkresezierender Technik
- Operative Therapie der Metatarsalgie (Spreizfuß)
- Operative Therapie von Kleinzehendeformitäten
- Arthroskopie des oberen Sprunggelenkes
- Knorpeltransplantationen am oberen Sprunggelenk
- Endoprothesenversorgung des oberen Sprunggelenkes bei Arthrosen und unfallbedingten Veränderungen
- Operative Therapie von Knochentumoren am Fuß
- Operative Therapie von Knochen- und Weichteilveränderungen am Fuß beim Diabetes mellitus einschließlich infizierter und durchblutungsgestörter Symptomatik
- Operative Therapie der Achillessehnenruptur
- Operative Therapie von Sprunggelenksfrakturen

#### **B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Fußchirurgie**

- Operative Therapie der Hallux valgus Deformität
- Versorgung von Sprunggelenksfrakturen
- Operative Therapie der Metatarsalgie

#### **B-1.3.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Fußchirurgie**

- Stoßwellenbehandlung beim plantaren Fersensporn und der Achillessehnenansatzreizung
- Behandlung von rheumatischen Veränderungen am Fuß und oberen Sprunggelenk

**B-1.3.4 Top 2 DRG**

des Leistungsbereichs Fußchirurgie im Jahr 2004 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I20	Operationen am Fuß	162
2	I05	Ersatz des Sprunggelenkes	4

**B-1.3.5 Die sechs häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2004**

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M20	Unfall- oder krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z.B. Verformung der Großzehe)	149
2	M19	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	8
3	M77	Enthesopathie des Fußes	4
4	M84	Veränderungen in der Knochenkontinuität	3
5	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	1
6	S92	Knochenbruch am Fuß (ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks)	1

**B-1.3.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Fußchirurgie 2004**

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	367
2	5-786	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens	116
6	5-829	Resektionsplastik am Fuß	29
3	5-808	Versteifung eines Gelenkes	16
4	5-782	Herausschneiden von erkranktem Knochengewebe	13
5	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	13
6	5-784	Knochen transplantation	7
7	5-783	Entnahme eines Knochen transplantates	6

Rang	OPS	Text	Fallzahl
8	5-826	Implantation eines Sprunggelenkersatzes	3
9	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	3
10	5-795	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) an kleinen Knochen	2

#### **B-1.4 Leistungsbereich Handchirurgie**



Chefarzt

Privatdozent Dr. med. Peter Hahn

Tel: 07264 – 60 133

E-Mail: hahn@vulpiusklinik.de

##### **B-1.4.1 Medizinisches Spektrum des Leistungsbereichs Handchirurgie**

- In der Handchirurgie werden mit Ausnahme von frischen Amputationsverletzungen alle Erkrankungen der Hand behandelt. Neben den „klassischen“ Krankheiten wie Dupuytren, Karpaltunnelsyndrom u.a bestehen weitere Schwerpunkte
- Wiederherstellung der Beweglichkeit der Finger auf Grund von Störungen der Knochen, Gelenke, Sehnen und Nerven inklusive mikrochirurgischer Verfahren und motorischem Ersatz

##### **B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Leistungsbereichs Handchirurgie**

- Rekonstruktion von Verletzungen des Handgelenk und der Handwurzel inklusive Arthroskopie und arthroskopischer (minimalinvasiver) Eingriffe
- Korrektur von fehlverheilten Speichenbrüchen
- Minimalinvasive Verschraubung des Kahnbeins

- Wiederherstellung der Beweglichkeit der Finger auf Grund von Störungen der Knochen, Gelenke und Sehnen.
- Mikrochirurgische Wiederherstellung der Nerven
- Motorischer Ersatz an der oberen Extremität
- Operative Rekonstruktion von angeborenen Fehlbildungen an der oberen Extremität

### **B-1.4.3 Weitere Angebote des Leistungsbereichs Handchirurgie**

Korrekturoperationen an der Hand bei Zustand nach Voroperationen (Rezidiveingriffe)

### **B-1.4.4 Top 10 DRG**

des Leistungsbereichs Handchirurgie im Jahr 2004 (nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	210
2	I22	Große Operationen an Handgelenk, Hand und/oder Daumen	44
3	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	36
4	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (= Karpaltunnelsyndrom)	15
5	I12	Eingriffe bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen (z.B. Rheuma)	14
6	B06	Operationen bei Lähmung, Muskelschwundkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	12
7	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	11
8	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe	9
9	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	8
10	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	5

### **B-1.4.5 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2004**

Rang	ICD-10	Text	Fallzahl
1	M18	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung anderer Gelenke	47
2	M72	Dupuytrensche Kontraktur	43
3	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität (Pseudarthrosen)	35
4	M19	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung der Handgelenke	33
5	S63	Luxation des Handgelenkes oder eines Fingers	33
6	G56	Karpaltunnelsyndrom	29
7	S66	Verletzungen von Muskeln und Sehnen der Hand	27
8	S52	Unterarmbruch	21
9	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	20
10	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	19

### **B-1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen des Leistungsbereichs Handchirurgie 2004**

Rang	OPS	Text	Fallzahl
1	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	62
2	5-056	Operation zur Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)	56
3	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	49
4	5-846	Versteifungen an Gelenken der Hand	48
5	5-842	Operationen an Bindegewebshäuten der Hohlhand und/oder der Finger	47
6	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	44

Rang	OPS	Text	Fallzahl
7	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	43
8	5-041	Exzision von erkranktem Nervengewebe	31
9	5-795	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) an kleinen Knochen	28
10	5-849	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe der Hand	27



*Leitende Anästhesieschwester Silke Küpper und Privatdozent Dr. Peter Hahn*

### **B-1.5 Fachabteilung für Anästhesie**



Chefarzt

Dr. med. Michael Ramme

Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin

Tel: 07264 – 60 120

E-Mail: [ramme@vulpiusklinik.de](mailto:ramme@vulpiusklinik.de)

#### **B-1.5.1 Medizinisches Spektrum der Fachabteilung Anästhesie**

- Allgemeinanästhesie
- Regionalanästhesie
  - Spinalanästhesie
  - Periduralanästhesie
  - CSE
  - Plexusanästhesien
  - Distale Ischiadikusblockaden
  - Fußblock
  - Handblock
- Anästhesiologische Betreuung der Wachstation

#### **B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung Anästhesie**

- Regionalanästhesien
- Fremdblutsparende Maßnahmen
  - Präoperative Eigenblutspende
  - Maschinelle Autotransfusion (OrthoPAT<sup>®</sup>, Cell Saver<sup>®</sup> 5)
- Transfusionsbeauftragter

#### **B-1.5.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung für Anästhesie**

- Schmerztherapie mit Kathetertechniken
- Caudalblockaden

## **B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten der Vulpius Klinik**

### **B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V**

Gesamtzahl im Jahr 2004: 680

#### **B-2.2a Die Top 5 der ambulanten Operationen der Handchirurgie 2004**

<b>Rang</b>	<b>EBM-Nummer</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	2220	Tumoren Hand/Finger oder Spaltung Sehnenfächer	187
2	2447	Arthroskopie Handgelenk mit arthroskopischem Eingriff	147
3	2275	Karpaldachspaltung	84
4	2341	Frakturversorgung an der Hand (Röhrenknochen)	46
5	2421	Bandnaht am Fingergelenk (Skidaumen)	29

#### **B-2.2b Die Top 5 der ambulanten Operationen der Fachabteilung für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie 2004**

<b>Rang</b>	<b>EBM-Nummer</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	2361	Entfernung von Stellschrauben	15
2	2381	Exostosen-Abmeißelung bei Hallux valgus	10
3	2220	Operation eines Ganglions	7
4	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial	7
5	2261	Stellungskorrektur der Hammerzehe	6

### **B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen**

Trifft für die Vulpius Klinik nicht zu.

**B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst**

(Stichtag 31.12.2004)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2300	Orthopädie	15	9	6
	Anästhesie	3		3

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamte Klinik): Zwei

**Prof. Dr. med. Arnim Braun:**

Fünf Jahre Orthopädie, zwei Jahre Physikalische Therapie

**Privatdozent Dr. med. Peter Hahn:**

Zwei Jahre Handchirurgie, ein Jahr Plastische Chirurgie

**B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst**

(Stichtag 31.12. 2004)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpfleger/-helfer/-in (1 Jahr)
2300	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie	87	79%	8%	9%

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß ihrem Spektrum nimmt die Vulpius Klinik an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird von der Vulpius Klinik erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bunddurchschnitt
Aortenklappenchirurgie		x				
Cholezystektomie		x				
Gynäkologische Operationen		x				
Herzschrittmacher-Erstimplantation		x				
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		x				
Herzschrittmacher-Revision		x				
Herztransplantation		x				
Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	x		x		100%	95,84%
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		100%	92,39%
Karotis-Rekonstruktion		x				
Knie-Totalendoprothese (TEP)	x		x		100%	98,59%
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		100%	97,38%
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x				
Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		x				
Koronarchirurgie		x				
Mammachirurgie		x				
Perinatalmedizin		x				
Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	x		x		100%	
Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	x		x		100%	98,44%
Gesamt						

**C-2      *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren  
nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

**C-3      *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-4      *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -  
Programmen (DMP)***

Die Vulpius Klinik führt gemäß ihres Leistungsspektrums keine Behandlungen durch, für die DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen vorgesehen sind.

**C-5      *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung  
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Die Vulpius Klinik erbringt keine Leistungen im Rahmen der Mindestmengenvereinbarung.



*Patientenzimmer mit Blick auf den Wald*

## D Qualitätspolitik

Unsere strategische Zielsetzung:

Die Vulpius Klinik festigt ihre Position als eigenständiges Orthopädisches Kompetenzzentrum der Region.

Orthopädisches Kompetenzzentrum sein, heißt für uns:

- Ein breites Spektrum orthopädischer und chirurgischer Leistungen in großem Umfang anbieten
- Die medizinische Versorgung der Patienten auf hohem qualitativen Niveau durchführen
- Allen Gesundheitsdienstleistern ein zuverlässiger Kooperationspartner sein

Unser Leitbild:

***Gemeinsam und im Team leben wir eine Atmosphäre der Menschlichkeit, die es uns ermöglicht, unseren Patienten und Patientinnen optimale medizinische und pflegerische Versorgung anzubieten.***

***In einer Unternehmenskultur der Vielfalt und des Dialogs fördern wir die Entwicklung und das Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dies geschieht mit klarer Zielsetzung und verantwortlichem Management.***

***Wir sichern die Zukunft der Vulpius Klinik, indem wir unserem Handeln und unseren Aktivitäten Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu Grunde legen.***

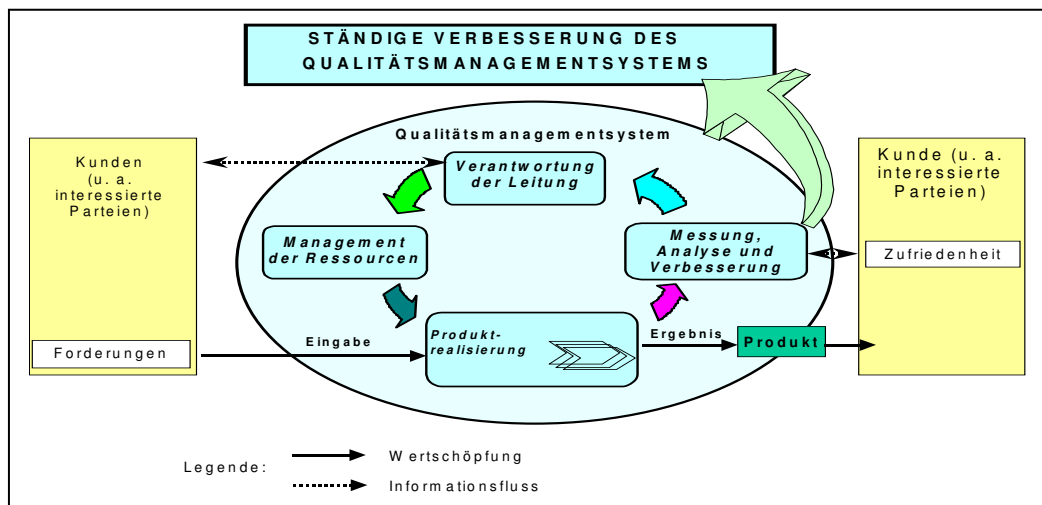


*Qualitätsbeauftragter Klaus Harder, Pflegedienstleitung Carola Schiefner, Geschäftsführer Bernd G. Rathke und Oberarzt Dr. Rainer Müller-Stephann*

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

### E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in der Vulpius Klinik

Die Vulpius Klinik verfügt über ein klinikeigenes Qualitätsmanagementsystem, das erstmals im Oktober 1998 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert wurde. Diese Zertifizierung wird als Zwischenschritt im kontinuierlichen Verbesserungsprozess verstanden. Qualitätsmanagement bedeutet konsequente Kundenorientierung und dient als Instrument zur Kostensenkung und zur Erlössteigerung. Jeder Mitarbeiter der Klinik ist eingeladen und aufgefordert, seine Mitverantwortung für Qualität zu erkennen, zu tragen und Vorschläge zur Verbesserung zu machen.



Im Qualitätshandbuch der Klinik sind die wesentlichen Arbeitsabläufe beschrieben. Die einzelnen Ablaufschritte werden in Verfahrensanweisungen und Standards dargestellt und durch Checklisten ergänzt.

#### Ziele des Qualitätsmanagements:

- Hohe Patientenzufriedenheit
- Hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Transparenz der Abläufe
- Umfassende Information der Patienten
- Wirtschaftliche Erbringung der Leistungen

## E-2 Qualitätsbewertung

Die Vulpius Klinik hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Jährlich finden interne Audits statt, bei denen die einzelnen Abteilungen sich gegenseitig überprüfen, ob sie den Qualitätsstandards genügen. Einmal im Jahr findet ein so genanntes „Überwachungsaudit“ statt, bei dem externe Auditoren des TÜV Nord Cert Qualitätskontrollen durchführen.

Alle drei Jahre wird das Zertifizierungsverfahren komplett wiederholt.

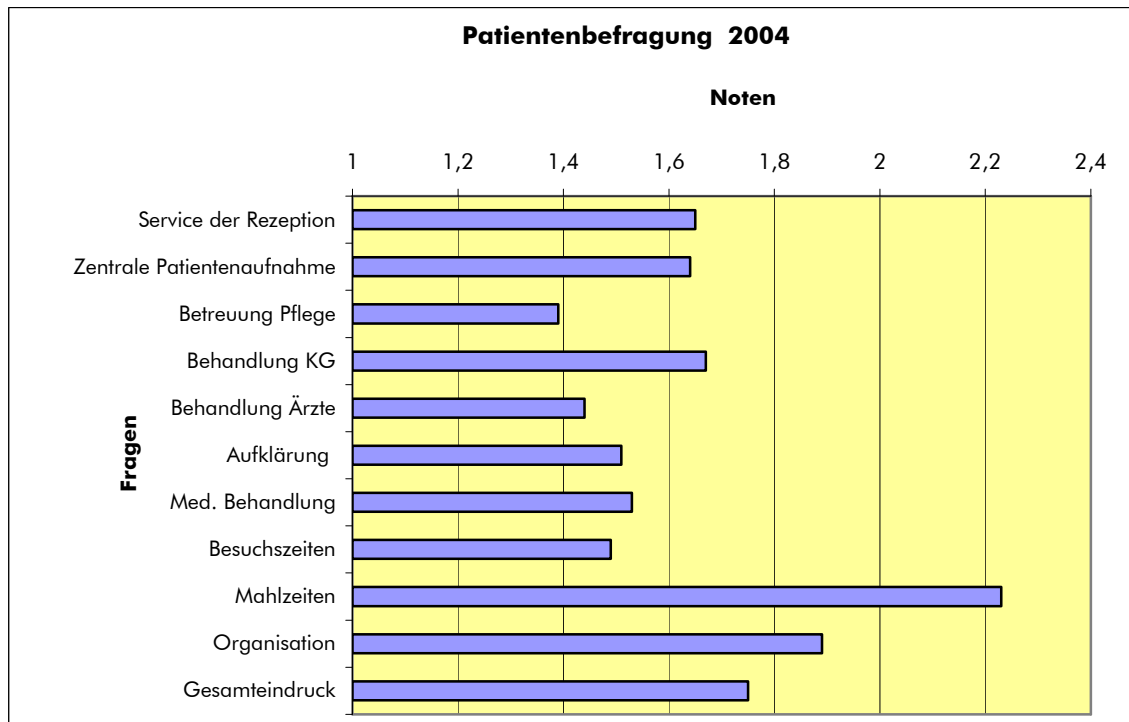


Die Vulpius Klinik führt regelmäßige Patientenbefragungen durch.

Im Jahre 2004 haben über 1000 Patienten die Leistungen der Klinik in einem Fragebogen bewertet.

1 = sehr gut 2 = gut 3 = mittelmäßig 4 = schlecht 5 = sehr schlecht

Ergebnis:



**E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**

Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse aus externen Qualitätssicherungsverfahren vor.

Hüftendoprothetik (338 untersuchte Fälle)

Vergleichsmerkmal	Klinik	Landesdurchschnitt	
Dauer der Operation	68,7 Minuten im Durchschnitt	81,9 Minuten im Durchschnitt	➔
OP-Dauer < 60 Minuten	39,9%	25,3%	➔
Einsatz eines Markraumsperrers (Verschlussstopfen der Knochenmarkshöhle)	99,3%	70%	➔
Fälle mit mindestens 1 allgemeinen Komplikation	3,0%	4,6%	➔
Fälle mit mindestens 1 chirurgischen Komplikation	3,0%	5,9%	➔
Einsatz von Cell-Saver	99,7%	49,3%	➔
Antibioseprophylaxe (Single Shot)	98,2%	83%	➔
Patienten, die kein Fremdblut benötigen haben	97%	84,5%	➔
Beweglichkeit des Hüftgelenks nach der Operation von mindestens Ext/Flec 0/0/70	95,3%	67,3%	➔
Wundinfektionen nach der Operation	0,9%	1,2%	➔
Wundhämatome	1,8%	3,5%	➔

Die Vulpius Klinik liegt damit bei den wichtigsten Vergleichsmerkmalen sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dies bestätigt und bekräftigt unsere Strategie der Konzentration auf das Kerngeschäft der operativen Orthopädie.

Professionelles Know-how über die Abläufe und hohe Eingriffssicherheit führen zu nachhaltig überdurchschnittlicher Qualität.

Ergänzend dazu führen wir eine klinischen Studie zur periprothetischen Knochendichte sowie eine Langzeitstudie über die Ergebnisse der Hüftendoprothetik durch.

Knieendoprothetik (186 untersuchte Fälle)

Vergleichsmerkmal	Klinik	Landesdurchschnitt	
Dauer der Operation	73,4 Minuten im Durchschnitt	88,7 Minuten im Durchschnitt	➔
OP-Dauer < 60 Minuten	14%	17,5%	➡
Fälle mit mindestens 1 allgemeinen Komplikation	3,2%	3,2%	
Fälle mit mindestens 1 chirurgischen Komplikation	7,5%	5,4%	➡
Einsatz von Cell-Saver	100%	36,1%	➔
Antibioseprophylaxe (Single Shot)			
Patienten, die kein Fremdblut benötigen haben	97,8%	81,2%	➔
Beweglichkeit des Kniegelenks nach der Operation von mindestens Ext/Flec 0/0/90	95,2%	60,9%	➔
Wundinfektionen nach der Operation	0,0%	0,9%	➔
Wundhämatome	3,2%	2,7%	➡



## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

In der Vulpius Klinik sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Einrichtung einer zentralen Patientenaufnahme mit dem Ziel, die Wartezeiten zu verkürzen und die Arbeitsabläufe der Stationen zu verbessern
- Implementierung eines OP-Planungs- und Reservierungsmanagements, um den Patienten bereits in der Ambulanz verbindliche OP-Termine vergeben zu können
- Umbau und Umzug der Wachstation, dadurch kürzere Wege
- OP- Anästhesie Erweiterung von sechs auf neun Überwachungsplätze, dadurch ist eine optimale Patientenbetreuung möglich
- Festigung des Kontaktes und Verbesserung der Kommunikation mit den niedergelassenen Ärzten und den Rehabilitationskliniken
- Entwicklung von Behandlungspfaden für den Bereich der Endoprothetik sowohl im Akut- als auch im Rehabereich
- Schaffung und Besetzung der Stelle eines Patientenmanagers, der als Ansprechpartner für Patienten, niedergelassene Ärzte sowie die Rehakliniken fungiert
- Aktualisierung des Einarbeitungskonzeptes für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst
- Renovierung der Station 2 mit dem Ziel, die Patientenzimmer komfortabler zugestalten
- Verlagerung der Ambulanz und der stationären Aufnahme ins Foyer, um die Wege für die Patienten zu verkürzen
- Bau und Inbetriebnahme eines neuen OP-Saals, um durch höhere Kapazitäten die Wartezeiten der Patienten auf einen operativen Eingriff zu verkürzen
- Erweiterung der täglichen Menüwahl für die Patienten
- Bereits am Tag der Entlassung erhält der Patient in der Regel den Bericht für den weiterbehandelnden Arzt, um die Kontinuität der Behandlung sicher zu stellen
- Beteiligung an Klinikvergleichen im Rahmen der Einführung der Fallpauschalen Diagnosis Related Groups mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Patientenversorgung

## G Weitergehende Informationen

Planungen:

- Erweiterung des Behandlungsspektrums um die Bereiche Schulter- und Wirbelsäulenchirurgie
- Bau und Inbetriebnahme eines ambulanten OP-Zentrums
- Entwicklung weiterer Behandlungspfade
- Einführung der „less invasiven“ Operationsmethode beim Hüftgelenkersatz mit einer modularen Kurzschaftprothese



**Wir sind für Sie da!**

Verantwortlich für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer Bernd G. Rathke

Tel: 07264 - 60 209

rathke@vulpiusklinik.de

Ansprechpartner für den Qualitätsbericht:

Klaus Harder, Controlling und Qualitätsmanagement

Tel: 07264 - 60 172

harder@vulpiusklinik.de